

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Unser heißer Muntermacher

Kaffee ist (noch vor Bier) das beliebteste Getränk von uns Deutschen. Der Morgen beginnt mit Kaffee, auf der Arbeit gibt's ihn kannenweise und am Nachmittag vielleicht eine Tasse zum Kuchen. Auch bei Besprechungen sind die Kaffeekannen gut gefüllt – und immer wieder bleibt viel kalter Kaffee übrig – ab damit in den Ausguss. Vor Jahrzehnten war Kaffee eine echte Kostbarkeit: Ein halbes Kilo verschlang um 1950 mehr als eine halbe Woche Lohn. Seitdem wurden die Kaffeepreise immer günstiger und unser Umgang mit den Bohnen immer sorgloser. Vor einigen Jahren wurde Kaffee zum Lifestyle-Produkt, viele verschiedene Sorten, Zubereitungsarten und immer teurere Kaffeemaschinen kamen auf den Markt. Derzeit wird der Kaffee selbst aber wieder deutlich teuer. Dazu unsere Recherche:

Kaffeebohnen wurden früher traditionell im Schatten der Urwaldbäume angebaut, was eine lange Reifezeit bedeutete. Das Fällen der großen Bäume führte zu mehr Anbaufläche und mehr Licht auf den Plantagen und damit zu schnellerem Wachstum – dies allerdings zum Preis der Vernichtung vieler Tier- und Pflanzenarten und dem Einsatz von Giften, um in den riesigen Monokulturen die Kaffeebohnen erfolgreich gedeihen zu lassen. Zudem sind die Löhne der Menschen, die den größten Einsatz bringen, der Kaffeebauern und Plantagenarbeiter, äußerst gering, sie erhalten nur etwa 5% des Endpreises. Der größte Flächenzuwachs der vergangenen Jahre für Kaffeeplantagen vor allem wegen der niedrigen Arbeitslöhne entstand in Vietnam.

Unser Kaffee ist hoch pestizidbelastet, was sowohl eine gesundheitliche wie Umweltbelastung bedeutet. Aufgrund des Klimawandels und in Folge ungünstiger Wetterbedingungen leiden die Kaffeepflanzen in den Monokulturen verstärkt an Schädlingen und Krankheiten, was zu Lieferengpässen und zusätzlichem Gifteinsatz führt. Eine gesündere und nachhaltige Alternative ist Kaffee aus ökologischem Anbau. Bei Kaffee aus zusätzlich fairem Handel mit den Siegeln **GEPA** oder **Fairtrade** haben Kleinbauern die Möglichkeit, einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit zu erhalten, um ihre Familien zu ernähren - so wie auch wir es uns für unsere eigene Arbeit wünschen. **Hier in der Region gibt es Bio-Kaffeeröstereien, die wunderbar aromatische Sorten direkt vermarkten. Und eine Radtour dorthin ist es allemal wert!**

Auch steigende Energiekosten und Arbeitskräftemangel tragen zu erhöhten Kaffeepreisen bei. Kaffee wird erneut ein eigentlich angemessen kostbares Gut. Um dem gerecht zu werden, können wir ihn vielleicht etwas seltener trinken und bewusster genießen.

Recherchiert nach u.a. <https://www.dw.com/de/kaffee-wird-wieder-zum-luxusgut/a-69110792>